

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **37 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hotelfachschule in Cour-Lausanne

Eröffnung der Dépendance.

Unsere Fachschule stund letzte Woche im Mittelpunkt des Interesses der schweizer. Hotellerie, galt es doch, anlässlich der Zentralvorstandssitzung vom 24./25. Januar das neue Dependancegebäude der Schule durch die Vereinsleitung in Augenschein zu nehmen und in offizieller Form zu eröffnen.

Es geizt sich, von dem Ereignis, wenn auch in bescheidener so doch tiefgeföhler Freude, an dieser Stelle Kunde zu geben. Zumal der Ausbau und die Entwicklung unserer Fachschule von der heute klarer denn je erkannten Organisationsidee der Mitgliedschaft S. H. V. getragen und gerade unser Aus- und Weiterbildungsinstitut ein weittragender Zeuge ist für die Opferbereitschaft und Solidarität im schweizerischen Gastgewerbe, aber auch für die Tatkraft und Zielsicherheit der Führer, die in den letzten Dezennien die Geschicke des Vereins und seiner Institutionen zu betreuen hatten.

Die Fachschule in Cour-Lausanne war von ihren ersten Anfängen an der Augapfel des Vereins, und dankbar gedenken wir heute all derjenigen, die einst direkt an ihrer Gründung und Organisation führend mitgearbeitet oder indirekt durch Beteiligung an der Mittelbeschaffung die solide Basis schufen für die achtunggebietende spätere Entwicklung. Im Jahre 1893 dank der Initiative eines der prominentesten schweizer. Hoteliers aller Zeiten, des Herrn J. Tschumi, Direktor des Beau-Rivage Palace in Ouchy, gegründet, hat die Schule die auf sie gesetzten Hoffnungen und Erwartungen als Instrument der Berufsbildung und Berufsertüchtigung je und je erfüllt. Aus ihren Kursen sind Hunderte von Fachmännern hervorgegangen, die heute im Ausland wie in der Heimat in angesehenen Positionen wirken. Der Ruf ihrer vorbildlichen Lehr- und Bildungsmethoden drang sogar über die Grenzen unseres Landes hinaus und sicherte ihr einen starken Besuch aus allen Staaten Europas — auch aus Übersee —, während sie andererseits ähnlichen Bildungsanstalten im Ausland, vor allem in Frankreich, als Muster und Vorbild für den eigenen Aufbau gedient hat.

Unser Aus- und Weiterbildungsinstitut wird von der Vereinsleitung auch heute noch treu gehütet und mehr denn je gefördert. Wie sehr dem S. H. V. an dessen Bestand und Emporblühen gelegen ist, beweist die Bereitstellung der erforderlichen Kredite, als sich vor Jahr und Tag dank steigender Schülerzahl — nach einer kurzen Krisenzeit in den Kriegs- und Nachkriegsjahren — das zwingende Bedürfnis einer baulichen Erweiterung der Schule geltend machte. Von den damals zur Erörterung stehenden Projekten wurde dem Bau einer freistehenden Dépendance der Vorzug gegeben und nach Bewilligung der benötigten Mittel durch die Delegiertenversammlung in Weggis die Arbeiten derart gefördert, dass auf Ende des letzten Jahres Gebäude und Einrichtung fix und fertig dastanden, um nunmehr von der Vereinsleitung besichtigt und ihrer Bestimmung übergeben zu werden.

Der Anlass führte am Dienstag, den 24. Januar, zu einer bescheidenen aber charmanten Eröffnungsfeier, zu der seitens der Fachschulkommission neben dem Zentralvorstand S. H. V. eine Reihe Behördenvertreter, die Lausanner Presse und verschiedene prominente Hoteliers, die Direktion des Zentralbureau in Basel und die Redaktion dieses Blattes geladen waren. An Ehrengästen nahmen an der Feier teil der Regierungspräsident des Kantons Waadt, Herr Dubuis, die Staatsräte Bujard und Bosset, der Syndic von Lausanne, Herr Rosset, sowie die Gemeinderäte Boicau und Perret, letzterer Schulvorsteher von Lausanne und Mitglied unserer Fachschulkommission.

Der Feier voraus ging um 13 Uhr ein gemeinsames Mittagessen des Zentralvorstandes und der Fachschulkommission in der sonnigen Veranda des alten Schulgebäudes. Aufgetragen wurde ein ausgezeichnet komponiertes Diner, dessen Zu-

sammenstellung gleichwie der schneidende Service der Fachschüler der Schuldirektion, sowie dem Kochkurs- und Serviceleiter allseitige Anerkennung eintrugen. Nicht geringeres Lob wurde auch den bouquetreichen „Tropfen“ zuteil, die seitens der Walliser Weinfirma Ch. Bonvin fils, Sion, in freigelegter Weise zur Verfügung gestellt wurden.

Nach 15 Uhr rückten die Ehrengäste und andern Geladenen, darunter der Bauunternehmer, die Architekten, Installateure und Lieferanten für das neue Gebäude, in der Zahl von etwa 70 Personen ein. Es folgte darauf die Besichtigung des Neubaus vom Keller bis zum Giebel. Bau und Einrichtung, auf die wir noch in besonderem Aufsatz zurückkommen werden, lösten die Bewunderung aller Besucher aus und man hörte durchwegs nur anerkennende Worte über die geschickte Raumaussnützung, sowie über die Gediegenheit der Installationen und der Zimmerausstattung. Erwähnt sei, dass der Neubau Schlafgelegenheit für 30 Schüler und 2 Lehrer bietet, ein Bibliothek-, Korrespondenz- und Lehrerzimmer enthält, während im Souterrain die Zentralheizungsanlage, sowie die Waschküche und die Lingerie untergebracht sind, welche letztere sowohl dem Haushalt wie Unterrichtszwecken zu dienen haben.

An die Besichtigungstour schloss sich um 16 Uhr eine Kollation im blumengeschmückten Speisesaal des alten Gebäudes. Der Imbiss verlief bei eifriger Red und Gegenred, bei den harmonischen Klängen des gewandten Schülerorchesters, bei beachtenswerten Tischansprachen aufs allerangenehmste und in froher, unterhaltsamer Stimmung. Die Vielseitigkeit und gute Zubereitung der aufgetragenen Speisen vermittelten auch hier wieder den besten Eindruck bezüglich des praktischen Unterrichts in den Kochkursen der Schule.

Während der Kollation ergriff als erster Redner das Wort Herr Zentralpräsident H. Haefeli. Nach Begrüssung der Behördenvertreter, der Presse und andern Gäste warf er einen historischen Rückblick auf die Gründung und Entwicklung der Schule und zeichnete deren Zweck und Aufgabe im grossen Organismus der nationalen Hotellerie. Mit warmen Worten feierte Redner das Andenken des Begründers und eifrigsten Wohltäters der Schule, Herrn J. Tschumi sel., ferner des verstorbenen Direktors Herrn Raach, dann die hohen Verdienste des Hotelier-Veteranen Herrn Armleder sen., der ehemaligen Mitglieder der Schulkommission H. H. Hüslar, V. Armleder und Brenn, um sodann auch der derzeitigen Schulkommission, insbesondere deren eifrigen und energischen Präsidenten Herrn Buttica, die jahrelange, zielbewusste Leitung, ferner zum Schluss den kantonalen und Gemeindebehörden das wohlwollende Interesse und die Unterstützung zu danken, die sie der Fachschule in ihrem heutigen Bestand entgegenbringen. Besondere und warme Anerkennung zollte Redner namentlich auch der Direktion und Lehrerschaft für ihre hingebungsvolle Tätigkeit im Dienste unserer Berufsbildung.

Hierauf vollzog der Zentralpräsident die feierliche Übergabe der Schlüssel des neuen Gebäudes an Herrn Buttica, der namens der Schulkommission den Anwesenden ihr Erscheinen verdankte, der wackern Mitarbeiter des Unternehmers, der Architekten und Lieferanten am Neubau gedachte und endlich in beredeten Worten die Zukunftsaufgabe der Fachschule zeichnete, dabei die Notwendigkeit der Wiedererrichtung des höheren Fachkurses betonend und auf den dadurch bedingten Um- und Erweiterungsbau des alten Schulgebäudes verweisend. (Für den vollen Wortlaut der Ansprachen der Herren Haefeli und Buttica verweisen wir auf den französischen Teil dieser Nummer.)

Herr Regierungspräsident Dubuis gab nach Verdankung der Einladung zu dem familiären Empfang seiner hohen Befriedigung über die Anlage und Ausstattung des Neubaus Ausdruck und hob hervor, wie gerade die Lausanner Hotelfachschule als Musterbeispiel dafür dienen könne, was bei

eiserner Energie und zielbewusstem Willen auf diesem Gebiete geleistet werden könne. Auch das Projekt, resp. die Anregung betr. Schaffung eines Lehrstuhles, bzw. einer Forschungsstelle für die Hotellerie in Verbindung mit dem höhern Fachkurs seien Beweise eifriger Arbeit an der Förderung und Vorwärtentwicklung eines Berufszweiges, der heute wie früher zu den wichtigsten Faktoren unserer Nationalwirtschaft gehöre. Herr Dubuis übermittelte zum Schlusse seiner Rede dem S. H. V. und seiner Schule die Glückwünsche der Kantonsregierung und erhob sein Glas auf die schweizer. Gründlichkeit, Zuverlässigkeit, und Tüchtigkeit, die sich sowohl in den Leistungen der Hotellerie wie der Fachschule dokumentieren.

Gemeinderat Perret sprach der Schulkommission sein besonderes Kompliment zu dem Neubau aus und unterstrich sodann den hochwichtigen Aufgabenkreis und die gediegene Art und Weise, wie die Fachschule ihren Aufgaben nachkomme. Die Schule zu Cour, die aus privaten Mitteln und Bestrebungen entstanden, durch Bund, Kanton und Gemeinde subventioniert werde, bilde ein schlagendes Beispiel dafür, was Öffentlichkeit und Privatinitiative bei richtig verstandener Zusammenarbeit zu leisten vermögen. Lausanne sei glücklich, dieses im In- und Ausland angesehene Bildungs-

institut in seinen Mauern zu wissen und übermittle ihm beste Wünsche zu fernern Wohlergehen.

Der Zeiger der Uhr war inzwischen auf 17½ vorgerückt. Damit hatte die Scheidestunde geschlagen und man trennte sich unter dem Eindruck, einige frohe Stunden im intimen Kreise verlebt zu haben. Beim Abschiednehmen noch hörte man allseitige Lobeshymnen über das während der kurzen Feier an vielseitigen Eindrücken Gebotene, insbesondere auch über den korrekten Service, den die Schüler unter der Direktion von Herrn und Frau Bertsch uns vor Augen geführt. — Mögen der gute Geist, der Wille zu höchster Leistung und Pflichterfüllung, die heute sowohl bei der Schulkommission wie bei der Direktion und dem Lehrkörper vorherrschen, ihre Tätigkeit im Dienste einer ebenso schönen wie edlen Sache beselen und leiten, der Fachschule in Cour-Lausanne allzeit erhalten bleiben. Zur Freude und zum Wohle der gesamtschweizerischen Hotellerie, deren Zukunft mit der folgerichtigen beruflichen Ausbildung des jungen Nachwuchses untrennbar verbunden ist und die keine Opfer scheut, wenn es gilt, die Fahne des Fortschritts hochzuhalten durch Förderung der Berufsbildung und Berufsertüchtigung, wie sie gerade an unserer Fachschule vermittelt wird.

Handelsabkommen mit Frankreich

Zu Beginn der letzten Handelsvertragsunterhandlungen mit Frankreich haben wir hier in Nr. 38 vom 22. September 1927 im Hinblick auf die damals bestehenden Schwierigkeiten und die Möglichkeit eines Zollkrieges geschrieben: „Ein Zollkrieg hätte, wenn auch nicht den Handelsboykott, so doch auf alle Fälle scharf erhöhte Kampfzölle zur Folge, die den Bezug wichtigster Bedarfsartikel für die Hotellerie sozusagen verunmöglichlichen würden. Unser Gastgewerbe das auf möglichst niedrige Zollansätze hinarbeiten muss, ist daher in besonderem Masse daran interessiert, dass die Zolltarifverhandlungen einen Ausgang im Sinne der Ermässigung der Zölle finden, ansonst eine Übersteigerung der Ansätze unabsehbar und damit eine erneute Teuerungswelle zu befürchten wären.“

Nun sind glücklicherweise diese Gefahren beseitigt, indem am 21. Januar in Paris

ein provisorisches Handelsabkommen zwischen Frankreich und der Schweiz unterzeichnet wurde, das im Laufe des Monats Februar in Kraft treten soll. Für die Hotellerie ist daran weniger interessant, dass das Abkommen verschiedene Konzessionen zugunsten der Ausfuhr schweizerischer Industrieerzeugnisse bringt, als die Tatsache, dass die Schweiz sich für eine Anzahl wichtiger Importartikel auf den heutigen Gebrauchszolltarif festlegen musste, darunter nach den ersten Pressenachrichten z. B. Weine, Feinspritz, Früchte, Blumen, Gemüse, verschiedene Textilien, Wollartikel und Artikel der Bekleidungsindustrie.

Auf den genannten Tarifpositionen, die für das Gastgewerbe besonders wichtig sind, werden also vorderhand Zollerhöhungen nicht eintreten, wodurch unsere früheren Befürchtungen für einmal dahinfallen. Hoffen wir, die Hotellerieinteressen werden auch bei den Unterhandlungen für den definitiven Handelsvertrag nicht schlechter abschneiden.

Zum Konkurs des Reisebureau „Alpina“

In Erledigung verschiedener Anfragen von Gläubigern der „Alpina“, welche ihre Forderungen bei uns zur Vertretung angemeldet haben, teilen wir hierdurch mit, dass wir die Anmeldung beim Konkursamt Zürich in ihrem Namen besorgen werden und dass sie sich demnach irgend-

welche Schritte in dieser Sache ersparen können.

Es handelt sich um ein summarisches Konkursverfahren, das, weil keine Aktiven vorhanden, rasch beendet sein wird. Die Gläubiger tun daher gut, in dieser Sache jegliche Kosten zu vermeiden.

Das fehlte gerade noch!

Mit Sitz in Montreux ist kürzlich ein neuer Verein, die „Association Internationale des Courriers, Guides et Interprètes“, gegründet worden, die sich, wie wir in einem ihrer Rundschreiben an die Hotels lesen, die Organisation und Auswahl der „besseren Elemente“ (sic!) ihres Berufsstandes zum Ziele setzt und damit an der Förderung des internationalen Reiseverkehrs mitarbeiten will. Zugleich aber — und das ist der springende Punkt! — hat die neue Vereinigung die Publikation eines offiziellen Organes „Tourist Union“ beschlossen und lässt zurzeit von einem ihrer Mitglieder bei den Hotels Anzeigenaufträge sammeln.

Wir haben es also auch hier wieder mit einem neuen Beutezug auf die Hotellerie zu tun, der beizeiten abgebremszt zu werden verdient. Wir empfehlen daher unsern Mitgliederhotels, auf die Angebote dieser Organisation nicht einzutreten.

Wöchentlicher Ruhetag.

Zu dem auch an dieser Stelle (Nr. 3 vom 19. Januar) wiedergegebenen Communiqué betreffend Einberufung einer Vertreterkonferenz der an der Frage des wöchentlichen Ruhetags interessierten Per-

sonalverbände und Gewerkschaften wird seitens der Union Helvetica mitgeteilt, die Initiative zu der Tagung — die bekanntlich am 19. Januar in Zürich stattfand — sei nicht von ihr ausgegangen. Desgleichen sei der in dem Communiqué enthaltene Satz: „Die Verhandlungen vor dem Eidgen.

alle derartigen Versuche, den Hoteliers das Geld aus der Tasche zu ziehen, von allem Anfang an energisch bekämpft werden müssen.

Nachdem bereits die Monatsschriften und andern Veröffentlichungen der Reiseagenturen durch Hotelanzeigen alimentiert werden müssen, geht die Zumutung, nun auch noch ein Fachorgan ihrer Angestellten zu unterhalten, entschieden zu weit. — Ein solches für die Fremdenwerbung zweifellos wertvolles Organ fehlte gerade noch in einer Zeit, wo der Hotelier sich der Zudringlichkeiten der Acquisiteure anderer Verleger kaum zu erwehren vermag!

Wir bekämpfen alle derartigen Zumutungen und scheuen dabei auch vor den schärfsten Massnahmen nicht zurück. — Was sagen übrigens die Reiseagenturen zu dieser Konkurrenzierung durch ihr Personal?

Hoteliers, Hotelangestellte!

Wenn Sie jederzeit volle Arbeitskraft haben wollen, dann trinken Sie den naturreinen, chemisch nicht behandelten

Aroma-Kaffee. Verlangen Sie
Gratismuster von
Karl Bühler & Cie., Luzern



Arbeitsamt sind nun aber trotzdem so weit gediehen, dass die Gestalt eines Bundesgesetzes in Form und Inhalt bereits festliegt“ unrichtig, denn vorläufig liege nach Form und Inhalt erst der Vorentwurf der U. H. vor, während ein Behördenentwurf noch nicht erstellt sei.

Diese Richtigstellung der Union Helvetica entspricht zweifellos den Tatsachen. Denn es ist nicht anzunehmen, das Eidgen. Arbeitsamt habe einen eigenen, resp. behördlichen Entwurf ausgearbeitet, ohne hievon auch dem S. H. V. wenigstens Mitteilung zu machen.

S. B. B. - Agentur New York

Wie uns gemeldet wird, hat die Agentur New York der Schweizer Bundesbahnen auf Anfang Januar ihre Bureaux nach 475 Fifth Avenue, New York City, verlegt. Die neuen Räumlichkeiten der Agentur befinden sich damit in einem modernen Hochbau an bester Geschäftslage der Stadt.

Allgemeines Adressbuch der Hotels Annuaire Général des Hôtels

Zu den Firmen, die in regelmässigen Abständen den Versuch machen, *Nachnahmebeiträge für nicht bestellte Anzeigen einzuhoben*, gehört auch der Verlag des in der Überschrift genannten Adressbuches, der zugleich von Berlin und von Paris (109 Avenue Jean-Jaurès) aus operiert.

Zurzeit schwirren den Hoteliers wieder Zirkulare dieser Firma, vor der hier schon wiederholt gewarnt wurde, ins Haus, mit der Ankündigung eines demnächst zur Vorweisung gelangenden Einzugsauftrages.

Wir warnen vor der Honorierung dieser Nachnahmen und Einzugsmandate, die einer sorgfältigen Kontrolle um so mehr bedürfen, als sie meist auf fiktiven Bestellungen beruhen.

Vom Weltweinmarkt

Einem sehr beachtenswerten Artikel der „Schweizer. Wein-Zeitung“ zu diesem Kapitel entnehmen wir die folgenden, auch unsere Leser interessierenden Ausführungen:

„Die Kampagne 1927-28 steht bis jetzt im Zeichen der Unsicherheit und der Zweifel. Der Handel ist sehr zurückhaltend und handelt klug, indem er sich nicht auf grosse Ankäufe einlässt, die ihm bei der Unsicherheit grosse Verluste bringen könnten. Aber auch die Produzenten, namentlich der besseren Weine, sind nicht recht abgabewillig. Die Hebung des Weinumsatzes ungefähr auf jene Höhe, auf welcher er sich bei normalen Verhältnissen der Vorkriegszeit bewegte, wird heute durch die immer noch nicht beseitigte allgemeine wirtschaftliche Depression zurückgehalten. Diese wirtschaftliche Depression schleicht sich nun schon so lange hin, dass man zu der Annahme zu neigen beginnt, es sei dies der normale Zustand der Zukunft und ein besserer Gang der Geschäfte, ein Aufschwung des wirtschaftlichen Lebens, nur noch als eine vorübergehende Hochkonjunktur zu betrachten. Wenn dieses wirklich der Fall wäre, so bliebe dem gesamten Weingeschäfte nichts anderes übrig, als sich den veränderten Verhältnissen anzupassen und eine Umstellung müsste schon bei der Produktion beginnen.“

Am sichtbarsten tritt die Unsicherheit auf dem französischen Weinmarkt hervor. Die Kursnotizen am Schluss der Kampagne 1926-27 dort sehr hoch, sie sanken aber mit Beginn der neuen Kampagne trotz der kniffligen Marktpolitik der Produzenten rasch und bedeutend. Vergebens suchten diese den Sturz aufzuhalten, sie griffen sogar die Kurskommission der Handelskammern an, denen sie vorwarfen, ihre Notierungen seien absichtlich und fälschlicherweise niedrig gehalten. Der Erfolg dieses Angriffes war nicht der gewünschte, die Kurskommissionen stellten ihre Arbeit ein und es entstand eine bedenkliche Desorientierung des Weinmarktes; die Preise stiegen nicht, wie die Propriétaires wünschten, sondern sie sanken vorerst noch mehr.

Jahr für Jahr beklagt sich der französische Weinhandel über die verspätete Bekanntgabe der amtlichen Weindeklaration, da diese Verspätung für ihn unter Umständen sehr verlustbringend sein kann. Aber man fährt auch dieses Jahr fort, einen Schleier über das wahre Erntergebnis zu weben, was der Propriété sehr zu-statten kommt, da sie unter diesem Schleier ihre knifflige Marktpolitik weiter betreiben kann. Sie sucht das Erntequantum immer noch zu verkleinern. Sie beruft sich sogar auf das Erntergebnis von Algier, das ein sehr reduziertes sei und kaum eine Ausfuhr nach dem Mutterlande gestatte, während sie in früheren Jahren eine Reduktion der Einfuhr aus den Kolonien nach dem Mutterlande forderte. Unterdessen sind nun die Resultate der amtlichen Deklaration aus den vier Grossweinproduktionsregionen Hérault, Gard, Aude und Ostpyrenäen, bekannt geworden.

Danach dürfte sich das Gesamttotal der im Jahre 1928 verfügbaren Weinquantitäten auf zirka 67 Millionen Hektoliter belaufen. Ein

Quantum, welches eine Hausse nicht rechtfertigen könnte, ebenso wenig ein Übertrag der 1927er Weinpreise auf das Jahr 1928. Jetzt stehen sich die beiden wirtschaftlichen Gegner: Propriété und Handel, noch beobachtend gegenüber, die bestehenden Konstellationen des Weinmarktes bieten dem Handel kein Animo, sie sind unsicher und bergen Gefahren in sich.

Wie in Frankreich, so ist auch in Spanien die Lage unsicher und undurchsichtig. Das täppische Eingreifen der Regierung in das Handelsgeschäft hat die Lage nicht geklärt, ganz im Gegenteil kann man annehmen, dass sich diese auch weiter störend einmischen wird, wie nicht anders zu erwarten, zugunsten der Produktion.

In Italien ist die Lage schon etwas durchsichtiger und stabiler, dort ist die Hausse von der letzten Kampagne auf die neue übergegangen; allein der Markt ist fast überall flau, der Konsum sinkt dauernd; die hohen Preise in Verbindung mit der Lirestabilisierung bieten keine Konvenienz für den Exportweinhändler. Früher oder später werden die Preise doch weichen, und das könnte Verluste für den Handel bringen.

In den anderen Weinbau treibenden Staaten ist kaum für den Eigengebrauch geerntet worden; sie fallen daher für den Weltweinmarkt nicht als Verkäufer, sondern als Käufer in Betracht. Welche Quantitäten sie einkaufen müssen, ist ungewiss.

„Diese Unsicherheit wird sich wohl fast durch die ganze Kampagne hinziehen; dies um so mehr, als die primärsten Anzeichen für die Weinernte 1928 günstig sind. Die politischen Verhältnisse sind in allen Ländern im Flusse; sie konnten nicht zur Ruhe kommen und immer noch drohen kriegerische Verwicklungen, welche das rechte Vertrauen ins Geschäft nicht aufkommen lassen.“

digt auf den ersten Blick; aber sie hat schwerwiegende Nachteile — die Wäsche wird ausserordentlich angegriffen, das Gewebe wird dünn und erfordert frühzeitig Neuschaffungen; ausserdem gibt der gebleichte Stoff bald nach.

Durch elektrische Bleichanlagen dagegen lässt sich eine rasche und gründliche Bleichwirkung unter grösster Schonung der Faser erzielen. Derartige Anlagen machen den Hotelbesitzer unabhängig von Wäschereien und zeichnen sich besonders durch ihre Wirtschaftlichkeit, ihre günstige Wirkung und die stete Betriebsbereitschaft aus. Sie sind so eingerichtet, dass jeder beliebige, auch der kleinste Betrieb mit elektrischem Anschluss rationell damit arbeiten kann. In zahlreichen Privatbetrieben, Hotels und Wäschereien sind von der Siemens & Halske A.-G. bereits derartige Anlagen ausgeführt und haben sich durchweg gut bewährt.

In einem Gefäss aus Holz oder Ton wird eine Kochsalzlösung bereitgestellt. Von dem Behälter führt eine kurze Rohrleitung die benötigte Lösung dem eigentlichen Elektrolyseur zu, einer glasierten Tonwanne, die durch Glaswände in Zellen unterteilt ist. Die Salzlösung durchfließt nacheinander die einzelnen Zellen und wird durch den elektrischen Strom in Bleich-lauge zerlegt. Diese Lauge führt man dann je nach Bedarf durch dünne Leitungen der Wäsche in den Kessel zu.

Bei einem Gefäss aus ein 110 oder 220 Volt-Gleichstromnetz mit einer Stromstärke von 7-8 Ampère lässt sich durch ein einstufigen Betrieb schon soviel Bleichlauge herstellen, dass 100 bis 200 kg Wäsche bequem behandelt werden können, eine Zahl, die noch leicht stark vergrößert werden kann.

Saisonchronik

St. Moritz.

(Rr) Bald wird St. Moritz eine eigentliche Luftflotte haben. Schon jetzt unternehmen die Piloten Wyss und Schärer Rundflüge über das Engadin und Abstecher nach Deutschland, Italien usw. In wenigen Tagen wird ein drittes Luftschiff ankommen. Ebenso ist der Besuch der schweizerischen Militärflieger in St. Moritz angesagt. Die Vorbereitungen auf die grossen internationalen Pferderennen sind weit vorgeschritten. 6 Nationen, 37 Ställe, 59 Pferde nehmen daran teil. Die erste Turfzeitung ist bereits erschienen.

**Schluss der Inseratenannahme
Dienstag abend 6 Uhr**

Technische Rundschau

Moderne Bleichanlagen für Hotels.

Das Ansehen eines Hotels richtet sich nicht allein nach der äusseren Aufmachung und der prompten Bedienung, sondern in erheblichem Masse auch nach der anheimelnden freundlichen Ausstattung des Zimmers. Ein milder Gast sucht vor allem ein Bett, in dem er sich wohl ausstrecken kann, und wird stets grossen Wert auf saubere, schneeweisse Wäsche legen.

Aber häufiges Waschen macht den Stoff nicht besser, und Neuausschiffen kosten Geld. Da gilt es für den Hotelbesitzer, einen Mittelweg zu finden, der es gestattet, die Wäsche auf geeignete Weise möglichst lange brauchbar zu erhalten. Die — besonders auf dem flachen Lande — weitverbreitete Rasenbleiche war bis vor kurzem die einzige Bleichmöglichkeit, abgesehen von den künstlichen Bleichmitteln, die im allgemeinen aus den Stoff stark angreifenden Persalzen bestehen. Ein anderes Verfahren ist das Bleichen mit Chlorkalk. Die Wirkung, die auf diesem Wege erzielt wird, ist zwar gründlich und befrie-

**CURAÇAO
CHERRY BRANDY
LIQUEURS
Wynand
Fockink**

Bezugsquellennachweis durch
JEAN HAECKY IMPORT A.-G., Basel
Schweiz. Generaldepot

**ORCHESTRE ITALIEN
CONCERT-JAZZ**
4 artistes (aussi 5 ou 3), libre ter mars. Renseignements et photos sur demande. Adresse: Chef d'Orchestre Grand Hôtel Château d'Oex. 2203

Oberkellner

tüchtig und seriös, mit fachkundiger Frau, sucht Führung eines kleineren Hauses, oder Stütze des Prinzipals. Jahresgeschäft bevorzugt.

Gefl. Offerten unter Chiffre P. N. 2187 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

UNFALL- und LEBENS- Versicherungen

aller Art

schliessen Sie vorteilhaft ab bei

„WINTERTHUR“

Schweiz. Unfall- Lebensversicherungs-
Versich.-Gesellschaft Gesellschaft

in

Winterthur

Die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins geniessen beim Abschluss von Unfall- und Haftpflicht-Vers. besondere Vorteile.

Moro

cherche engagement pour l'été.

Offres à New Groppi's, Le Caire (Egypte).

Sekretär oder Sekretärin

durchaus zuverlässig und selbständig, bewandert in Korrespondenz, Journal, Couponswesen, Maschinenschriften, Buchhaltung, Kassa und Mithilfe in Reception für mittel-grosses gutgehendes Hotel in Luzern, mit 80-100 Personen
GESUCHT
Englisch und Französisch erforderlich. Nur absolut gewandte, erfahrene Person mit gutem Charakter und netten Umgangsformen, mögen Zeugniskopien, sowie Photo nebst Gehaltsansprüchen unter Chiffre M.E. 2150 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2, einsenden

Pâtissier d'Hôtel

(Suisse), ayant travaillé plusieurs saisons dans la même maison en Suisse et à l'Étranger, actuellement en place à Nice, pouvant présenter les meilleurs certificats,
demande engagement pour la saison d'été.
Ecrire s. ch. F. R. 2198 à l'Hôtel-Revue à Bâle.

**Inserieren
bringt
Gewinn!**

**LES RESTAURANTS
LES PLUS LUXUEUX**

**DANS L'AIR
SUR MER
SUR TERRE**

UTILISENT
L'orfèvrerie
Christofle
la grande marque mondiale

Hotel-Fachmann England

tüchtig, mit langjähriger, reicher Erfahrung, gegenwärtig technischer Direktor eines ersten Hotels an der französischen Riviera,
sucht Sommerengagement
als Direktor (mit oder ohne Frau), oder als Chef de service oder Chef de réception in Grossbetrieb. Frei ab Mai bis Mitte Oktober. Prima Referenzen. — E. B., Hotel du Louvre, Menton (A.M.).

GESUCHT in Kurhotel der Zentralschweiz

tüchtige, fleissige, im Hotelfach (inkl. Küche) bewanderte, frohmütige, freundliche
PERSON von sympath. Aeussern und angenehmen Umgangsformen. Offerten mit Photo, Referenzen und Zeugnissen unter Chiffre P. J. 2177 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Montfeure

Zwei tüchtige, durchaus selbständige, mit eigenem Werkzeug empfehlen sich für Heiz-u. Dampfanlagen, Wäschereimasch., sanit. Anlagen, Fabrikanlagen etc. Prima Referenzen. Off. unt. Chiffre Z. K. 215 befördert Rudolf Moss, Zürich.

Quatre-vingt-dix ans!

Aujourd'hui, 2 février, M. Frédéric Weber, du Grand Hôtel de la Paix à Genève, célèbre son 90^{me} anniversaire. Il est, sauf erreur, le vétéran le plus âgé de l'hôtellerie suisse et certainement l'un des doyens de l'hôtellerie mondiale.

M. Frédéric Weber est né en Hanovre le 2 février 1838. A l'âge de 28 ans, lors de la guerre de 1866, il quitta son pays pour ne pas rester sous la domination de la Prusse et vint en Suisse où il travailla d'abord comme sommelier. Il fut bientôt maître d'hôtel à Jungfraublick à Interlaken et fit la saison d'hiver à l'hôtel de Paris, à Monte Carlo. Plus tard, il dirigea le Rigi-Kulm. En 1880, il s'établit à Genève, où tout d'abord il exploita pendant cinq ans l'hôtel National, avant de diriger, durant 35 années, le Grand Hôtel de la Paix. C'est lui qui créa, en même temps, l'hôtel Victoria et son établissement de cures au Beatenberg. Il se retira en 1921, pour remettre ses affaires à ses enfants. On sait que l'hôtel de la Paix est dirigé actuellement par M. Jean Baehl, beau-fils de M. Weber. Plus de quarante années de direction, dont toute la dernière partie pendant la plus dure période de la crise économique hôtelière! Quelle somme de travail, de soucis, d'efforts persévérants! Combien cela représente-t-il de jours sombres et de jours meilleurs?... Et cependant le vétéran jubilaire se porte encore à merveille et ne semble pas avoir plus de 75 ans. Il s'intéresse encore très vivement à toutes les grandes questions qui concernent l'hôtellerie. Ajoutons que M. Frédéric Weber a acquis la nationalité suisse depuis soixante ans.

M. Frédéric Weber a été l'un des membres fondateurs de la Société suisse des hôteliers, en 1882. Il a rendu de grands services à notre organisation professionnelle centrale comme membre du Conseil de surveillance pendant la période de 1908 à 1917. A l'assemblée des délégués réunie à Lausanne le 13 juin 1922, neuf membres fondateurs encore vivants furent proclamés membres d'honneur, à l'occasion du 40^{me} anniversaire de la constitution de la société;

parmi eux se trouvait M. Frédéric Weber, avec deux bons vieux collègues genevois, MM. A. R. Armleder et Hermann Spallinger.

Dans un cercle d'action plus restreint, le jubilaire a participé à la création du Syndicat des hôteliers de Genève, où il ne cessa dès lors de manifester un dévouement exemplaire dans tous les efforts accomplis en vue du progrès et de la prospérité de l'hôtellerie genevoise. Plusieurs fois il fut appelé à la présidence du Syndicat, lequel, en reconnaissance de ses longs services, lui conféra la dignité de membre honoraire.

La Revue suisse des hôtels, le Bureau central de la S. S. H. et avec eux toute la vieille et toute la jeune hôtellerie suisse présentent au vénéré jubilaire, M. Frédéric Weber, leurs plus chaleureuses félicitations à l'occasion de son 90^{me} anniversaire; ils lui expriment leur vœu très sincère de le voir jouir longtemps encore d'une santé robuste et d'une douce existence dans une retraite bien méritée.

L'initiative des Kursaals

On sait que le peuple suisse sera appelé cette année à se prononcer sur deux questions: celle de la révision de l'art. 44 de la Constitution fédérale sur l'assimilation des étrangers et celle de l'initiative demandant la possibilité d'une réintroduction limitée des jeux dans les kursaals.

Le Conseil fédéral, comme le comité d'action pour les kursaals, ont été d'avis qu'il est préférable de ne pas soumettre simultanément ces deux questions à la votation populaire. Les expériences faites jusqu'à présent, en effet, ont montré qu'il y a de graves inconvénients à présenter deux projets à la fois au verdict des citoyens.

La votation sur la révision de l'art. 44 a été fixée au 20 mai. L'initiative des kursaals sera soumise au peuple dans le courant de l'automne.

Ce délai présente en même temps des inconvénients et des avantages. Il faudra en tout cas savoir l'utiliser pour éclairer ceux d'entre les citoyens qui jusqu'à présent ne comprennent pas grand-chose encore

à la question des kursaals placée sur son véritable terrain. Aux théories sentimentales, il s'agira d'opposer des faits, des chiffres, des explications nettes et loyales. Le peuple mieux informé n'a pas à rougir de revenir sur une décision prise sans connaître suffisamment le problème qui lui était posé.

Allocution de M. H. Häfeli

Président central de la S. S. H.

à l'inauguration du nouveau bâtiment de l'Ecole professionnelle de Cour-Lausanne

Messieurs les représentants des autorités, Messieurs les invités, Chers collègues,

Aujourd'hui, l'Ecole professionnelle de la Société suisse des hôteliers inaugure officiellement une maison nouvelle. C'est avec plaisir que le Comité central a accepté l'invitation de nos collègues de Lausanne et qu'il tient à cette occasion sa présente réunion dans cette belle ville des bords du Léman.

Je me fais un devoir de saluer ici MM. les membres des autorités cantonales et communales, MM. les conseillers d'Etat Dubuis, Bujard et Bosset, MM. les municipaux Boiveau et Perret, MM. les délégués de la presse lausannoise et MM. les hôteliers de Lausanne-Ouchy. Je vous remercie, Messieurs, d'avoir bien voulu honorer cette cérémonie de votre présence. Nous-mêmes, membres du Comité central, nous sommes très heureux de pouvoir prendre part à cette inauguration.

Notre Ecole professionnelle hôtelière a été fondée en 1893. La décision en fut prise par l'assemblée générale réunie à Olten le 17 octobre 1892, et les cours commencèrent le 15 octobre 1893, à l'Hôtel d'Angleterre, à Ouchy. L'Ecole fut transférée dans cette propriété des Figueurs en 1904. Notre institut d'éducation professionnelle est maintenant dans sa 35^{me} année d'existence.

Des personnalités éminentes ont veillé sur le berceau de la nouvelle institution. Je nommerai en première ligne le principal fondateur et le bienfaiteur de l'établissement, M. Tschumi, puis M. Raach et M. Armleder senior, qui avec des vues larges et avec énergie, se sont dévoués pour faire prospérer l'institut. Je rappellerai aussi la mémoire de trois personnalités aujourd'hui décédées, MM. Hüslar, Brenn et Victor Armleder, membres de la Commission de l'Ecole, qui se sont acquis les plus grands mérites en travaillant au perfectionnement et au développement de notre institution d'enseignement professionnel. A la tête de la Commission scolaire, nous avons actuellement M. Ch.-Fr. Buttiaz, secondé par de

zélés et compétents collaborateurs, MM. Egli, Eggimann, Hüni et Nicodet, avec MM. Haebler et Michel comme représentants du Comité central et M. Perret comme représentant de la Ville de Lausanne. A tous, surtout à M. Buttiaz, je tiens à exprimer en cette occasion la reconnaissance chaleureuse de notre Société pour leurs précieux services et nos félicitations pour les beaux résultats de leurs efforts.

Dès le début, notre Ecole professionnelle a connu le succès. Pendant trente-quatre ans, des centaines et des centaines d'élèves s'y sont préparés à la carrière de l'hôtellerie et beaucoup d'entre eux occupent aujourd'hui des situations importantes comme propriétaires ou directeurs de grandes entreprises hôtelières. Ils ont constitué dernièrement une Association des anciens élèves de l'Ecole professionnelle de la Société suisse des hôteliers, une preuve qu'ils se souviennent volontiers de leur séjour à Ouchy ou à Cour et veulent manifester leur gratitude pour l'enseignement reçu pendant leurs études professionnelles.

L'Ecole s'acquit rapidement une réputation internationale et elle fut florissante et prospère jusqu'au début de la grande guerre. On peut dire qu'elle était «l'enfant gâté» de la Société suisse des hôteliers. Mais la conflagration mondiale marqua le commencement d'une période difficile. Le nombre des élèves diminua d'année en année. Tout d'abord, ce furent les jeunes étrangers qui firent défaut, puis les Suisses eux-mêmes. Des jeunes gens qui se destinaient à la carrière hôtelière et voulaient acquérir les connaissances spéciales indispensables à l'hôtellerie, crurent bien faire de choisir une autre profession. L'hôtellerie, plongée dans une crise terrible, devenait un objet d'aversion. Plus personne, pas même les fils d'hôteliers, ne croyait à la possibilité d'une activité de nouveau fructueuse dans cette branche. D'enfant gâté, l'Ecole devint l'enfant des soucis et des craintes. Laissez-moi vous rappeler cette séance du Comité central, tenue ici même sous la présidence de M. Anton Bon, où nous délibérâmes sur la continuation de l'existence de l'institut, en nous demandant s'il n'y avait pas lieu de procéder à sa fermeture. Heureusement toutefois, le Comité unanime décida, malgré toutes les difficultés et tous les obstacles, de ne pas laisser disparaître notre Ecole hôtelière.

Je dis heureusement, car bientôt après ce fut la fin de la guerre. Peu à peu, le nombre des élèves augmenta de nouveau. Les Suisses revinrent les premiers; puis les étrangers. La fré-

CIGARETTES
LAURENS
23 GRANDS PRIX — HORS CONCOURS

FONDÉE EN 1715 **Martell** FONDÉE EN 1715

A une réputation d'honorabilité universelle basée sur un souci constant de ne livrer à sa clientèle que des Cognacs de premier choix

Deux siècles d'expérience **Une qualité irréprochable**

Voilà deux raisons de la renommée mondiale du

Cognac MARTELL

Vertrauensstelle
nach dem Tschu
gesucht!

von tüchtiger, hotelkumlicher Frau gesetzten Alters, Deutsch, Engl., genig. Französ., auch selbstständig in Küche, könnte d. Chef vertret. Off. unt. Chiffre S. B. 2202 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Portier
38-jährig, intelligent, Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, sucht Stelle für sofort. Offerten an C. F. 29 Postlagernd Bern.

Küchenchef
erste Kraft
sucht Engagement
in grösseres Haus, für Sommer-saison. Prima Referenzen. Auch in Régimes bewandert. — Off. unter Chiffre F. S. 2183 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Ausverkauf
amtlich bewilligter Ausnahmeverkauf
vom 16. Jan. bis 14. Febr.

Meine Riesentlager in Aussteuern und Kleinmöbeln, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmern, Klubsesseln in Leder aus eigener Fabrik müssen geräumt werden.
bis 30% Rabatt

Möbel Hurst
Zürich Zähringerstr. 45 Seilergraben 57-59
Fabrik für gute Einrichtungen

Gesucht:
Selbständiger Direktor

eventuell mit geschäftstüchtiger Frau, für erstklassiges Sommerhotel (2000 Betten) in Wallis, ca. 20. April. Gefl. Offerten an Postfach Transit No. 44 Bern.

Wir suchen
für unseren der Schule entlassenen Sohn eine tüchtige
Koch-Lehrstelle

in kleinerem Hotel, Franz. Schweiz bevorzugt. — Gefl. Offerten unter Chiffre S. R. 2114 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger
Maler & Tapezierer
sucht Stelle, ev. Jahresstelle, in grösseres Hotel. Bin auch gut bewandert in Fassaden-Arbeiten. War schon einige Jahre in erstklassigen Hotel tätig. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an J. Prinz, Zürichstrasse 71, Luzern.

Jüngling
aus Lausanne, 17 Jahre alt, gut präsentierend, seit einem Jahr in Pensionat der deutschen Schweiz.
sucht Kellner-Lehrstelle
Gute Schulzeugnisse und Referenzen von Hotelier zu Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre D. R. 2200 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Austauschstellung
gesucht für Hotelierssohn

10 Jahre alt, bereits in grossen Häusern tätig gewesen, firm in Hotelbuchführung und Rechnungswesen, möchte sich im Service gründlich ausbilden. In Frage kommt nur grosses Haus der Franz. Schweiz.

Das Deutsche Familienhotel in Eisenach hat 60 Betten, übernimmt bei guter Aufnahme ebenfalls sorgfältige Ausbildung eines jungen Mannes. Offerten gefl. unter Chiffre D. B. 2211 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht: tüchtiger, seriöser
OBBERKELLNER
gesetzten Alters, Schweizer, in Jahresstelle. Ausführliche Offerten mit Bild unter Chiffre K. R. 2182 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Für erstklassiges Sanatorium in Arosa wird für die bevorstehende Sommer-saison ein tüchtiger, solider u. bilanzstarrer

Sekretär-I. Chef de réception
gesucht.

Eintritt Mitte oder spätestens Ende März. Sprachkenntnisse erforderlich. Englisch unerlässlich. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Postfach 20259, Arosa.

Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Gesucht
in erstklassiges, mitteltages Hotel im Engadin mit Sommer- und Winter-saison einen ganz tüchtigen

Chef de cuisine
und einen sprachgewandten, zuverlässigen und gut präsentierenden

Oberkellner
für Kellnerbrigade.

Offerten mit Referenzangaben u. Ansprüchen unt. Chiffre S. D. 2190 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn!

Hoteldirektor gesucht
für Berghotel, 80 Betten, Saison 15. Juni bis 15. September. — Offerten unt. Chiffre Z 1206 U an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. (5828)

Für intelligenten, kräftigen Jüngling, im Frühling der Schule entlassen,
Conducteur, Lifter

25 Jahre, solid und zuverlässig, Deutsch, Französisch und Englisch geläufig, mit guten Zeugnissen, **sucht Stelle**, Eintritt sofort oder später. Offerten erbeten unter Chiffre W. S. 2214 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Kochlehrstelle
gesucht.
Offerten an Charles Brun, Café Jura, Tramelan.

Liste der im Jahre 1927 vom Schweizer Hotelier-Verein prämierten Angestellten Liste des employés récompensés en 1927 par la Société Suisse des Hôteliés

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Hotel und Ort Hôtel et Localité
Goldene Uhr und Diplom Montre en or avec diplôme		
Roten Joseph	29	Regina-Palace Jungfraublick, Interlaken
Baumgarten Joseph	25	Eisenhöhr, Davos-Platz
Demand Joseph	16	Grand Hôtel Leysin
Kuonen Viktor	30	Palace Hotel, Bürgenstock
Zanfrini Carletto	15	Bristol, Lugano
Detting Meinrad	20	Grand Hotel & Kurhaus, Grimmelalp
Aubert Ida	20	Grand Hôtel Beloiseau, Finhaut
Coray Johann	20	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Nuss Fritz	25	Caux Palace, Caux
Eberpächer Frédéric	26	Caux Palace, Caux
Schmid Ursula	26	Le Prese, Poschiavo
Blondel Ernest	22	Sanatorium de Valmont, Glion
Tharin Michel	21	Sanatorium de Valmont, Glion
Brunner Theodul	20	Glacier du Rhône, Gletsch
Ruch Fritz	21	Bären, Langenthal
Weiss Arthur	20	St. Gotthard, Zürich
Derungs Lorenz	20	Castagnola au Lac, Lugano-Cassarate
Kroehner Philipp	29	Bahnhof-Buffer, Rorschach
Rohr Marta	10	Habis-Royal, Zürich
Fischer Bertha	23	Bad-Hotel Bären, Baden
Maurer Frieda	18	Bad-Hotel Bären, Baden
Franzen Hans	30	Société des Hôtels Seiler, Zermatt
Werner Xaver	30	Société des Hôtels Seiler, Zermatt
Moser Ernest	20	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Rey Josephine	20	Belvédère, Locarno
Weitner Constantin	20	Bristol, Genève
Seiger Emil	33	Schiff, Mannenbach
*Wiedemer Babette	25	Central-Bellevue, Lausanne
*Camenisch Simon	25	Hotel-A.-G. A. Bon, Vitznau
*Baumgartner Emil	20	Eden, Luzern
*Baschonga Andres	20	Savoy-Hotel-Baur in Ville, Zürich
*Derobert Louise	25	Beau-Rivage, Genève
Goldene Breloque bezw. Brosche und Diplom Breloque ou broche en or avec diplôme		
Rey Daniel	20	Palace Hotel, Montana
Zihlmann Joseph	20	Kuranstalt Bad Schönbrunn (Zug)
Besimo Hans	20	Zürcher Hotelier-Verein, Zürich
Büchler Karl	15	Victoria & National, Basel
Perren Mathilde	16	Hôtels der Gemeinde Zermatt, Zermatt
Obrecht César	16	Europe, Luzern
Tharin Lucie	15	Sanatorium de Valmont, Glion
Keller Anna	15	St. Gotthard, Zürich
Neimeier Martha	18	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Obrist Elisa	15	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Huber Maria	20	Wagner, Luzern
Brunner Christine	18	Verenahof, Baden
Andereggen Johann	20	Société des Hôtels Seiler, Zermatt
Joery Josephine	23	Société des Hôtels Seiler, Zermatt
Walpen Clementine	32	Société des Hôtels Seiler, Zermatt
Vianzone Angelo	16	Beau-Rivage, Genève
*Jaeger Marie	15	Alexandra, Lausanne
Silberne Breloque bezw. Brosche und Diplom Breloque ou broche en argent avec diplôme		
Pfister Maria	10	Salinenhotel im Park, Rheinfelden
Clerc Séraphine	10	des Bains, Lausanne
Müller Marie	10	Bellevue, Rigi-Kaltdal
Leutwyler Ernest	10	du Signal, Chexbres
Pont Noélie	10	des Alpes et du Lac, Champex
Chappot Constance	10	des Alpes et du Lac, Champex
Toebes Gustav	10	Victoria & National, Basel
Schopfer Fritz	10	Nuss, Vevey
Kunz Fritz	10	Schlosshotel Schonegg, Spiez
Lörtscher Elisabeth	10	Schlosshotel Schonegg, Spiez
Peretti Martin	10	Silvretta & Kurhaus, Klosters
Riesen Oskar	10	Silvretta & Kurhaus, Klosters
Müller Heinrich	10	Silvretta & Kurhaus, Klosters
Jäger Rosa	14	Silvretta & Kurhaus, Klosters
Fortunato Alcide	10	Grand Hotel Kurhaus Tarasp, Tarasp
Fortunato Alice	10	Grand Hotel Kurhaus Tarasp, Tarasp
Gareis Wilhelm	10	Grand Hotel Kurhaus Tarasp, Tarasp
Dolf Elisabeth	10	Suvretta-Haus, St. Moritz
John Anna	10	Suvretta-Haus, St. Moritz
Caspar Franz	10	Suvretta-Haus, St. Moritz
Meuli Anna	10	Suvretta-Haus, St. Moritz
Zwahlen Albert	10	Suvretta-Haus, St. Moritz
Garoni Orazio	5	Motta & Poste, Airolo
Küttel Sophie	10	Hotel A.-G. A. Bon, Vitznau
Müller Rosa	10	Glarnacherhof, Glarus
Smith Frédéric	10	Terminus, Neuchâtel
Mugnier Lea	10	Pension Mon-Repos, Lausanne
Schiel Jenny	5	Weisses Kreuz, Thuisis
Birrer Heinrich	11	Alpenblick, Weggis
Blumer Oskar	10	du Lac, Interlaken
Banholzer Katharina	15	Alpenruhe & Kurhaus, Hohfluh
Eisenring Lina	15	Alpenruhe & Kurhaus, Hohfluh
Meyer Fritz	10	St. Gotthard, Zürich
Suter Walter	10	Excelsior, Montreux-Terriert
Rossini Domenica	10	St. Gotthard, Lugano
König Fritz	10	Merkur, Zürich
Mader Marie	10	Sanatorium Seehof, Davos-Dorf
Hug Emil	11	Ritschard & Villa Savoy, Lugano-Paradiso
Baldissera Caroline	10	des Familles, Genève
Blattner Hermann	10	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Müller Pepina	14	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Schneider Eduard	10	Park-Hotel, Lugano
Zumbühl Emil	10	Park-Hotel, Lugano
Hug Elisabeth	10	Sanatorium Altein, Arosa
Bass Elisa	10	Sanatorium Altein, Arosa
Rohrer Johann	12	Bad-Hotel Bären, Baden
Heim Paul	12	Bahnhof-Buffer, Winterthur
Linder Fritz	10	Weisses Kreuz, Interlaken
Scheidegger Hermann	10	Gesellschaft der Hotels Bucher-Durrer, Bürgenstock
Isler Guido	10	Montbrillant, Clarens-Montreux
Grimm Paul	10	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Cherpillod Louis	10	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Held Barbara	10	Kurhaus Chantarella, St. Moritz
Düsch Christoph	10	Savoy-Hotel-Baur in Ville, Zürich
Müller Charles	10	Beau-Rivage, Genève
*Wenzin Fidel	10	Müller, Schaffhausen
*Haag Clara	12	Müller, Schaffhausen
Bronzene Breloque bezw. Brosche und Diplom Breloque ou broche en bronze avec diplôme		
Linder Luise	5	Hotel & Pension z. Niesen, Aeschi
Bättig Jean	7	Alexandra, Arosa
Bohren Elise	7	des XIII Cantons, St. Imier
Inderbitzin Anna	6	Post, Silvaplana
Bieler Anny	6	Post, Silvaplana
Keller Wilhelmina	5	Schlosshotel Schonegg, Spiez
Lörtscher Anna	5	Schlosshotel Schonegg, Spiez
Cotti Eduard	5	Waldhaus, St. Moritz-Dorf
Longerich Heinrich	5	Lattmann, Ragaz
Müller Elise	5	Lattmann, Ragaz
Locher Marie	5	Lattmann, Ragaz
Gautschi Emil	5	Silvretta & Kurhaus, Klosters
Sigrist Ulrich	8	Silvretta & Kurhaus, Klosters
Gautschi Lina	7	Silvretta & Kurhaus, Klosters
Caviezel Walburga	7	Silvretta & Kurhaus, Klosters
Tanner Jean	6	Société des Hôtels de Zinal, Zinal
Roedel Anna	5	Herr Casp. Badrutt, Hotelier, St. Moritz
Pignatörfer Marie	5	Weisses Kreuz, Chur
Schöpfer Joh	6	Hotels der Gemeinde Zermatt, Zermatt
Kronig Amanda	6	Hotels der Gemeinde Zermatt, Zermatt
Buchmeier Josephine	5	Seehof, Arosa

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Hotel und Ort Hôtel et Localité
Bronzene Breloque bezw. Brosche und Diplom Breloque ou broche en bronze avec diplôme		
Christen Alois	5	Stanserhorn-Kulm, Stanserhorn
Weininger Robert	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Hermann Alois	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Hermann Marie	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Flury Cecilia	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Camenisch Elisa	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Brunold Anna	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Arnold Käthe	5	Weisses Kreuz, Brunnen
Lüthi Florence	5	du Parc & du Lac, Montreux
Zanger Rodolphe	5	Palace Hotel, Lausanne
Feierabend Joseph	5	Solbad Ochsen, Rheinfelden
Cotti Georg F.	7	Neues Kosath Hotel, St. Moritz
Scalet Caspar	7	Alexandra, Lausanne
Essers Elisa	5	Alexandra, Lausanne
Nussbaum Verena	5	Grosser Kornhauskeller, Bern
Salzmann Karoline	6	Grosser Kornhauskeller, Bern
Codoni Isolina	5	Lloyd Hotel & National au Lac, Lugano
Rossi Giovanni	5	Lloyd Hotel & National au Lac, Lugano
Arnegger Marie	5	Müller & Hohenack, Engelberg
Spaak Elise	5	Pension des Tranchées, Genève
Genier Emma	5	de Lausanne, Lausanne
Weissen Amanda	5	de Lausanne, Lausanne
Kleeb Rosa	5	Löwen, Bern
Schnetzer Heinrich	7	Neues Sanatorium, Davos-Dorf
Haeffiger Adolf	5	Park-Hotel, Pontresina
Pitz Carl	5	Park-Hotel, Pontresina
Affolter Fritz	5	Bahnhof-Buffer, Biel
Raindre Juliette	5	Bahnhof-Buffer, Biel
Maurer Berta	5	Bahnhof-Buffer, Biel
Reinli Philomène	5	Pension Eden, Genève
Bahren Christen	5	Jura, Interlaken
Berger Oskar	5	Bristol, Bern
Gruber Benjamin	5	Bristol, Bern
Kauf Adèle	5	Bristol, Bern
Jäger Marie	6	Brasserie Landolt, Genève
Fürer Hans	7	Alpenruhe & Kurhaus, Hohfluh
Gasser Marie	5	Alpenruhe & Kurhaus, Hohfluh
Schmid Marguerite	5	St. Gotthard, Zürich
Wagner Johann	5	St. Gotthard, Zürich
Kaegi Lina	5	St. Gotthard, Zürich
Baier Bernhard	5	St. Gotthard, Zürich
Boillat Albert	5	St. Gotthard, Zürich
Erne Ernst	5	St. Gotthard, Zürich
Zeller Charles	7	Excelsior, Montreux-Terriert
Arnold Oswald	7	Excelsior, Montreux-Terriert
Guiguer Louise	5	Excelsior, Montreux-Terriert
Imesch Raphael	5	Grand Hôtel Mont Pèlerin s./Vevey
Bornhauser Charles	5	Bellevue au Lac, Lugano-Paradiso
Meier Armin	5	Limmathof, Baden
Senn Verena	7	Limmathof, Baden
Mainetti Viktor	5	Terminus, Locarno
Gaillard Gustave	5	Ritschard & Villa Savoy, Lugano-Paradiso
Schroeter Alphonse	5	Central, Interlaken
Giezendanner Henri	5	des Familles, Genève
Boss Ida	5	Alpenblick, Interlaken
Weck Theophil	6	du Lac, Interlaken
Knecht Mariette	6	du Lac, Interlaken
Schär Maria	5	Sanatorium Altein, Arosa
Sager Johanna	5	Sanatorium Altein, Arosa
Werder Bertha	5	Sanatorium Altein, Arosa
Müller Albert	5	Waldsanatorium Davos, Davos-Platz
Caluori Peter	5	Waldsanatorium Davos, Davos-Platz
Widmer Jakob	5	Bahnhof, Arosa
Zahn Rösy	5	Bahnhof, Arosa
Lombriker Franz	6	Bahnhof, Arosa
Welschler Marie Louise	6	Bahnhof, Arosa
Matter Paul	6	Bad-Hotel Bären, Baden
Waser Charles	5	Habis-Royal, Zürich
Grob Milly	5	Habis-Royal, Zürich
Huber Arthur	5	Bahnhof-Buffer, Winterthur
Feuz Fritz	5	Weisses Kreuz, Interlaken
Burla Martha	5	Weisses Kreuz, Interlaken
Raftopoulos-Real Adèle	9	Régina, Genève
Spengler Ulrich	5	Salinen-Hotel im Park, Rheinfelden
Söchler Josef	5	Salinen-Hotel im Park, Rheinfelden
Seiler Emil	5	Bären, Bern
Rüfenacht Marie	5	Bären, Bern
Kuentz Charles	5	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Froehlich Ernest	5	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Lovey Joseph	5	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Kuttel Henri	5	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Auderset Léon	5	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Edubert Edouard	5	Beau Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne
Besse Edouard	5	Les Bergues, Genève
Dubois Alphonse	5	Les Bergues, Genève
Hiltbrand Emile	5	Les Bergues, Genève
Mallingod Léonie	5	Les Bergues, Genève
Pifférini Alfred	5	Les Bergues, Genève
Schneider H.	5	Les Bergues, Genève
Carrard Louis	5	Les Bergues, Genève
Cavadini Joseph	5	Les Bergues, Genève
Bühmann Vincent	5	Les Bergues, Genève
Scherer Marcel	5	Les Bergues, Genève
Issenmann Paul	5	Les Bergues, Genève
Meier Ida	5	Bristol-Terminus, Interlaken
Mosching Arnold	7	Mont Cervin, Viège
Mähr Paula	5	Excelsior, Arosa
Thoenen Frédéric	8	Eden, Montreux
Hurter Louis	6	Eden, Montreux
Balmor Rosa	6	Eden, Montreux
Schlup Fritz	6	Eden, Montreux
Wenger Werner	5	Eden, Montreux
Medolago Joseph	5	Eden, Montreux
Hunkeler Walter	8	Verenahof, Baden
Hunkeler Marie	6	Verenahof, Baden
Krummenacher Oskar	7	Verenahof, Baden
Hofstetter Frieda	6	Verenahof, Baden
Kunzi Rose	5	Beau-Rivage, Genève
Slette Jean	5	Quisisana, Locarno-Muralto
Gsteiger Rosa	5	Schweizerhof, Bern
Bolomey Clémence	5	d'Angleterre, Vevey
Felder Franz	5	d'Angleterre, Vevey
Auer Irma	5	Weiss-Kreuz, Klosters
Rohr Hedwig	5	Engel, Baden
Petrick Antonie	5	Waldsanatorium Arosa, Arosa
*Foletti Enio	7	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Alig Margrith	6	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Blumenthal Jakob	6	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Gabriel Florian	6	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Caduff Joh. Peter	6	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Heller Heinrich	6	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Giger Marie	6	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*de Giovanni Celesta	6	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Saluz Caspar	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Niesch Jakob	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Astori Vittorio	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Brecalli Onorato	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Brecalli Secondo	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Alig Nicolaus	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Vonmont Johann	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Caduff Michel	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Wieland Florian	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Tneichen Marie	7	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Cavagn Jönn Georg	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Solari Georges	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
*Rüscher Rest	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus

Grosse hygienische Fortschritte

Niemand berührt den Mokka-Zucker als Ihr GAST

kennzeichnen die heutigen Einrichtungen im Gastwirtsgerwebe. Ein neuer Schritt ist die **MOKKA-ZUCKER VERPACKUNG** sie schützt den Zucker vor schmutzigen Händen, vor Fliegen, Staub und Rauch. Die MOKKA-Zuckerwürfel-Packungen erleichtern den Büfettendienst, keine Zuckertellerchen sind mehr nötig, es gibt keinen Bruchzucker mehr und Sie haben eine genaue Kontrolle über den Zuckerverbrauch. Verlangen Sie unverbindlich Proben und Offerte von der

Zuckermühle Rapperswil

Der Mokka-Würfel ist durch den Grosshandel zu beziehen.

„AKO“
Bleich-Waschmittel

erzeugt schneeweiße Wäsche, entfernt alle Flecken und ist in Desinfektionswirkung unübertroffen. Vorteilhaft, billig und arbeitersparend.

KELLER & C^{ie}
Chemische und Seifenfabrik
STALDEN
(Emmental)

Geräuschlos

laufende Küchen-Ventilationen, Saal- und Restaurant-Lüftungsanlagen, Kühl-Aggregate für Weinkeller, Ventilatoren aller Art liefert die

Ventilator A.-G., Stäfa-Zürich

Zu jeder Zeit

Lebende Fische
mit meinem **Fischbehälter**
und **Durchlüftungs-Apparat**

Sparstanter Wasserverbrauch
Von Fischzuchtanstalten als einzige richtige Durchlüftung empfohlen

Heinr. Junghans
Wiblichstr. 21 **Zürich** Hoff. 06.43
Apparatebau

Verlangen Sie Prospekte

Zu verkaufen: Hotel

in prächtiger Lage am Vierwaldstättersee mit 50 Betten.
Saisonbetrieb April bis Okt. Günstige Zahlungsbedingungen.
Offerten unter Chiffre F.S. 2143 a. d. Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Lukrative Kapitals-Anlage!
Ein Viertel der Geschäftsanteile eines vornehmen, im Zentrum gelegenen **Wiener Hotels**
mit ausgebereiteter Stammkundschaft ist wegen Todesfall abzugeben. Anfragen unter W. O. 6449 an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstrasse 2.

Bürgermeisterli
beliebter **Apéritif**

Nur echt von: **E. Meyer, Basel**

Preiswürdige, behagliche **Peddig-Rohrmöbel** naturweiss oder gebeizt

Wetterfeste **Boondool-Rohrmöbel** **Weidenmöbel** **Gesicht-Rohrmöbel** in allen Farben

Liegestühle **Krankensesseln** **Sirandhüllen** **Sirandkörbe**

CUENIN-HÜNI & C^{ie}
Rohrmöbelabrik, Kirchberg (Bern)

Billards - Accessoires de billard
Marchandises de 1ère qualité. Prix modérés. Se recommande

Fr. Bärswyl, Safenwil (Arg.)
Téléphone No. 22 345 a

Zündhölzer

Stinstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schürerine „Ideal“, Bodenviessche, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Besenz 80%, etc. liiert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer Zündholz- und Fezwaren-Fabrik Fehraltorf (Zürich)
Geogr. 1860, Gold Medaille Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte

Hotel-Restaurant
am Bodensee

Sehr günstiges Objekt, preiswert, schöner than an guter Lage, direkt am See, mit sehr gutem bekannten Restaurant, Gärtli, Billardzimmer, schönem Speisesaal, 10 Fremdenbetten, Garage. **Ferner 6 Wohnungen zu 4 und 5 Zimmer**, 5 davon vermietet. Inventar ca. Fr. 30,000. Nebeneinnahmen aus Miete Fr. 6,400. Preis Fr. 170,000. Anz. Fr. 30,000. Offerten unter Chiffre H.R. 2201 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in **MOBILIAR**
für Restaurants, Cafés, Speisesäle, Vestibules etc. 476

Frische, hiesige **Landeier**
per Hundert zu Fr. 20.—
Schöne **Tafeläpfel**
per Kilo 40 Cts. ab hier, empfindlich Julia Mater, Wil, St. Gallen.

London W. 1.
Union Helvetia School
1, Gerrard Place, Shaftesbury Avenue
2076

Ein dreimonatiger **Englisch-Sprach- und Korrespondenz-Kurs**
beginnt am 13. Februar 1928. Kosten für Schule und Verpflegung Fr. 32.—, Abgangsexamen (mit Diplomerteilung) obligatorisch durch National Union of Teachers. Anfr. u. Prospekte an A. Finger, Sekretär.

Auf das Frühjahr **Hotel**
mit Restaurant
rentables Jahresgeschäft mittl. Grösse
zu pachten event. zu kaufen gesucht.
Geht. Offerten unter Chiffre L. N. 2185 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Hotel-Sekretär-Kurse
Gründl. u. prakt. Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- und Verwaltungsdienst) der mod. Hotel- und Restaurantbetriebe. — Alle Fremdsprachen. — Freie Wahl der Fächer. — Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekte H von 129 k
Gademans Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32

Sofort zu verkaufen:
Vierwaldstättersee, Hotel 35 Betten

Sehr schönes Haus, Park, wunderbare Lage, Bahnhof S. B. B., Schiff-lände, Garage, Gute und feste Hypotheken. — Offerten unter Chiffre M. T. 2210 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
in Basel (Nähe Mustermesse) gut eingeführtes **Hotel**
mit ca. 50—60 Betten, infolge Krankheit per sofort. Schöner Umsatz nachweisbar. Anzahlung nach Ueberreicht. Für Hotelbetrie-beute prima Existenz. OF 5184 A
Offerten sind zu richten an Postfach 5160, Riehen b. Basel.

Zu verkaufen
wegen Todesfall bestrenommiertes, gut gehendes **Hotel u. Restaurant**
in ausgezeichnetener Lage gegenüber Bahn- und Schiffstation. Jahresbetrieb, 65 Betten, Antozange und Dependenzen. Familienverhältnisse bedingende baldige Abgabe auch unter Verkehrs- und Schatzungswert.
Anfragen unter Chiffre O. F. 2421 B. an Orell Füssli-Annoncen, Bern.

Im Appenzellerland ist aus Gesundheitsrücksichten ein **Bad & Kurhaus**
mit grossen Saalgebäude und weiteren Gebäulichkeiten per sofort, ausserordentlich günstig zu verkaufen. Das Kurhaus besitzt Betten für 40 Gäste, ist gut eingerichtet und bietet jüngeren, tüchtigen Fachmann prima Existenz. Dem Kurhaus zugehörig ist eine ca. 20 Jucherten umfassende Landwirtschaft (bis anhin verpachtet), nebst Waldung, eigener Wasserversorgung etc. Die Liegenschaft würde sich auch als **Ferienheim, Kinderheim od. Anstalt** sehr gut eignen. Notwendiges Kapital ca. Fr. 40,000.—, Interessenten belieben sich zu melden unter O. F. 2897 Z. durch **Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**

Ersi. Pension in Davos in Vollbetrieb zu verkaufen
Mindestanzahlung Fr. 100,000. — Nachweisbare Rendite. Nähere Auskunft erteilt an nur erste Interessenten: Advokaturbureau Rechtsanwalt M. Silberroth, Davos-Platz.

Schweizerische Gasapparatefabrik Solothurn

Moderne Gasgrossküchen für Hotels und Restaurants
Qualitäts-Apparate
Schweizerfabrikat

Referenzliste und Prospekte durch die Fabrik

Passanten-Hotel
ca. 40—50 Betten, gut eingeführt, neuzeitlich eingerichtet, oder grössere, feine Pension, nachweisbar rentabel, mit Vorkaufs-Recht **zu pachten gesucht.**
Offerten unter Chiffre J. E. 2175 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

A remettre en Suisse romande
après fortune faite Grande Pâtisserie — Confiserie — Chocolat, situés au centre d'une ville, Tea-Room contenant 100 personnes. Possibilité d'adjointre la restauration. Conditions avantageuses. Adresser offres sous chiffres L. 41100 X. Publicitas, Genève.

C'est incontestablement chez **CH. VIREDAZ**
Papiers de luxe en gros pour hôtels que l'on trouve le mieux et le meilleur marché. Demandez notre prix-courant pour papiers gautrés et dentelle, papier W. C., papier d'office, serviettes, sacs à lunch. (208k)
Pl. St. Laurent, Lausanne, Tél. 2603

A remettre à Genève: Etablissement de 1^{er} ordre, Café, brasserie, restaurant, crémérie
installation moderne et luxueuse. Capital nécessaire pour traifer fr. 100,000.—. Adresser offres sous chiffres C. 20371 X. a Publicitas, Genève.

Junger, tüchtiger **Hotelier sucht ein Hotel zu pachten**
mit Vorkaufsrecht, Jahres- oder Zweisaisonbetrieb, Erste Referenzen zur Verfügung. — Offerten unter Chiffre S. V. 2162 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu pachten gesucht:
von geschäftstüchtigen Leuten, ein schönes, gutgelegenes **Restaurant** oder **Hotélcrsaurant**
auf Oktober 1928. Offerten unter Chiffre V. 246 A. an Publicitas Aarau.

Der **SEDAN-TEPPICH** PERSER-IMITATION
Fabrikant: MAURICE GROSSELIN in Sedan (Frankreich)

In **Milieux** und **Vorlagen** u. als **Läufer** zu besichtigen und zu beziehen bei:
W. Geelhaar, Bern
Teppiche u. Decken ein gros Spezialhaus für Hotel-Lieferungen



Hero-Gemüse-Conserven

sind ihrer Qualität wegen bekannt. Sie sind vorteilhafter als frisches Gemüse. Nicht nur Erbsen und Bohnen — auch Schwarzwurzeln — Sellerie Carotten — Blumenkohl Tomaten — sind vorzüglich.

Meubles Perrenoud



INSTALLATIONS DE MOBILIERS POUR HOTELS ET PENSIONS FABRICATION GARANTIE-NOMBREUSES RÉFÉRENCES.

MAGASINS A CHAUX-DE-FONDS NEUCHÂTEL, FLEURIER, BIENNE BERNE, LAUSANNE ET GENÈVE

Revisions- & Treuhand A.-G.
Postgeb. Zug Tel. 402
Pilatusstr. Luzern Hirschmattstr. 13
Mitglied der Schweiz. Revisionskammer—Hotelbuchhaltungen und Revisionen — Erste Referenzen —

Rolladen

Rolljalousien aller Systeme empfiehlt als Spezialität

WILH. BAUMANN HORGEN

Hotelzimmer-Tresor

Mit Versicherung gegen Einbruchdiebstahl von 5-50,000 Franken.

Seit 10 Jahren in ersten Häusern bestens eingeführt.

Schweizerische Tresor-Gesellschaft, Zürich
Tiefenhöfe 8 Telephone: Selnau 44.40

Ambrosia

wird als das **Feinste in Speiseölen** anerkannt

Zum Kochen, für Salat und Mayonnaise

Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöle weise man energisch zurück. Man achte auf die plombierten Originalgebilde.

Ernst Hürlimann, Wädenswil

Maison WAP

Michel Stahl & Cie Lausanne

Telephone: 39.30
Telegrammes: GOWAP

Nos spécialités:

Livres de bons, grands et petits. Blocs-notes. Papier à provision en feuilles et en blocs. PAPIERS GAUFRES ET DENTELLES. Serviettes en papier et Pochettes. Papiers W.C. en rouleaux et en paquets. Papiers buvard, blanc et en couleur. Papiers d'office. Chalumeaux et Cure-dents. Articles pour Bal et Cotillon.

THES EN GROS

Indes - Ceylan - Darjeeling - Java Sumatra - Chine

Importation - Exportation
Vente directe de la plantation à l'hôtel

Maison Charles-Marie Steinmann, succ. de E. Steinmann & fils (fondée en 1892)
GENÈVE, rue de Lyon 72

Demandez le colis-essai de kg 4500 - Echantillons à disposition
TELEPHONE: MONT-BLANC 40.50

Bewährter Erfolg durch Uricus

bei Magen- und Darmkatarrh, Sodbrennen, Fettsucht, Leber-Nieren- u. Blasenleiden, Verschleimung jeder Art, Husten, Heiserkeit, Gallensteine, Zuckerkrankheit.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, oder durch die **Passugger Heilquellen A.G. - PASSUGG -**

AALBORG AKVAVIT.

C.L.O.C. LIQUEUR.

Depot für die Schweiz:
P. Widerkehr WEINE, LIQUEUREN, SPIRITUOSEN ZÜRICH
Spiegelg. 27 - Teleph. H. 2280

IHR GEWINN mehrt sich, wenn Sie die Hotel-Revue als Insertionsorgan benutzen!

TROESCH & CO., A.-G.

ZÜRICH - BERN - ANTWERPEN
Fabrik sanitärer Apparate

Hotel-Zimmer-Toilette TRIUMPH

aus schwerem Feuerbron mit neuer verdeckter Mischbatterie für Kalt- und Warmwasser, Modell Troesch

Neue glatte Toiletten-Garnituren
© Musterschutz No. 40002

Moderne Hotel-Küchen-Einrichtungen

sowie alle Bedarfsartikel und Maschinen in extrastarker Ausführung bei

Schwabenland & Co. A.-G., Zürich
Peterstrasse 17

Unsere **Keller-Kontrollen** angelegt für: Jahres-Betrieb - Sommer- und Wintersaison Sommer-Saison (Text deutsch oder französisch) sind das denkbar Praktischste! Man verlange Spezial-Vorlage

KOCH & UTINGER, CHUR

GIARAT GIALIN

GIARWO Chemische Präparate Rüslikon
In Spezialpackung für Hotels zu 1/4 und 1 Kg., das Kg. à Fr. 8.— direkt vom Produzenten

Fleischhack-Maschinen

bester Qualität bei **Schwabenland & Co. A.-G., Zürich**

SWISS CHAMPAGNE la plus ANCIENNE MAISON SUISSE Fondée en 1811 à Neuchâtel

BOUVIER FRÈRES

EXPOSITION DE BERNE 1914 MÉDAILLE D'OR avec félicitations du Jury

Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels

ENGLAND

ECOLE INTERNATIONALE - HERNE BAY - Gegr. 1900 -

Englisch in 3 Monaten. Garantierte durch Einzelunterricht die genügende Erlernung der Sprache für das Hotelfach etc. Prima Pension und Familienheim zugesichert. Prospekte und beste Referenzen auf Verlangen durch **A. H. Cutler, Principal, 18, Downs Park, Herne Bay.**

Bis jetzt war diese eine Kunst

Doch künftigher geht es fast umsonst.

T-SULZ-ASPIK

Konzentrierte Trocken-Gallerte nach Dr. G. Kutscher

Hochwichtige Neuerung für die kalte Küche zur augenblicklichen Herstellung von Fleisch-Gelees und Sulzen aller Art. Verlangen Sie Prospekte. Zu beziehen in allen Lebensmittel-Geschäften oder direkt durch die **Haco-Gesellschaft A.-G. in Gümliigen**

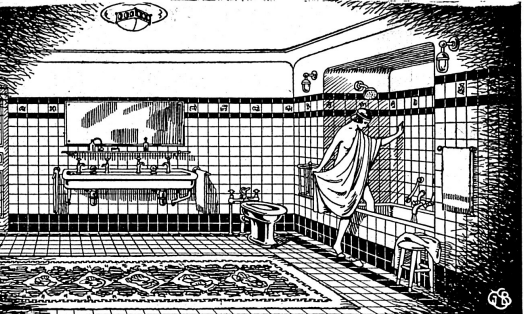
Hans U. Bosshard

Sanitäre
Apparate
en gros

Keramische
Wand-
und
Bodenbeläge

Verlangen Sie
unseren Hauptkatalog

Ausstellung u. Lager



Giesshübel **Zürich** Staffelstr. 6-8 Teleph. Sel. 8783

Aus den Urteilen über Sulger-Kühlanlagen

Hotel G1. in Z. berichtet:
... Wir können unsere volle Befriedigung über diese Anlage ausdrücken. Sie entspricht in jeder Beziehung den an sie gestellten Anforderungen und hat bisher tadellos funktioniert. ...

Verlangen auch Sie unverbindliche Offerte!



Ad. Sulger - Zürich
Kühlanlagen Freigutstr. 4

Elektrische

Aufzüge

aller Art
für Hotels u. Restaurants

Umänderung bestehender Anlagen.
Bestorganisierter Revisions- und Kon-
trolldienst.

Schweizerische Wagonsfabrik
Schlieren A.-G., Schlieren

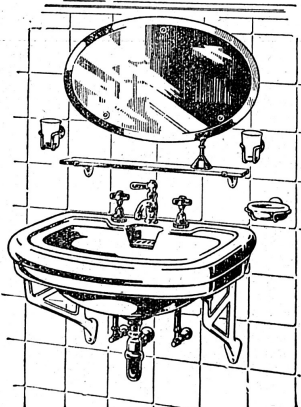
INSTALLATIONS SANITAIRES
MODERNES

Maison Daniel PERRET, Lausanne

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische
mit fließendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



**Votre hôtel sera
toujours au complet**

si les lavabos avec eau courante et tem-
pérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



Ball und Fastnacht 1928

Schreiben Sie sogleich um unseren neuen
Fastnachts-Katalog No. 235
(kostenlose Zusendung)

Aus dem Inhalt:

Die neuen Papiermützen für Fastnacht 1928.
Eine Unmenge anderer Papiermützen für lustige Leute.
Auch die Stoffmützen sind drollig, besonders die neuen
modernen Zylinder.
Elegante Dominomasken für alle, die Schminke und Farbe
nicht anwenden wollen.
Bärte und allerlei neue Perücken, die den Fastnachtsleuten
ein besonderes Gepräge verleihen.
Was man alles verwenden kann, um das Gesicht zu ver-
schönern oder ihm einen speziellen Charakter zu geben.
Gold- und Silbersachen, mit denen man die Kleider verziert.
Aufsehen erregender Schmuck für den Ballsaal und die Bühne.
Anderer Ball- und Theaterschmuck.
Vieles, was man zur Ausrüstung und als Beigabe der Fast-
nachtskostüme verwenden kann.
Allerlei hübsche Fächer und Papierschirme.
Womit man Lärm und Radau machen kann.
Wollen Sie eine fidele Musikkapelle zusammenstellen?
Liebliche und hässliche, junge und alte Fastnachtsgesichter.
Moderne künstlerische Ballmasken.
Allerhand, was zur Ausschmückung von Lokalen und Sälen
bei Festanlässen sehr erwünscht ist.
Besondere Lampions, mit denen Sie Ihr Lokal festlich
schmücken und beleuchten können.
Womit Sie Ihre Tafel festlich zu schmücken und Ihre Gäste
angenehm zu unterhalten vermögen.
Allerlei Lustiges, das man sich als Festzeichen anstecken
kann.
Mancherlei, womit sich fröhliches Volk bewirft und amüsiert.
Für den Ballsaal: Polonaisen und gemütliche Cotillontouren.
Noch ein paar lustige Sachen und etwas zum Scherzen und
Lachen.

Franz Carl Weber A. G. Zürich

Abteilung II: Für Ball und Fastnacht
Filialen in Bern und Genf

Wäsche- Rechnungen (Billet de linge)

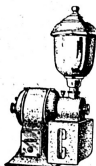
gebunden und lose
Text deutsch und französisch
liefern

KOCH & UTINGER, CHUR

Aufpolieren mit wasserharter Politur

Reparaturen von sämtlichen Möbeln und ganzen Hotel-
Einrichtungen besorgt zu Spezialpreisen **E. Sidler**,
Beiz- und Polierwerkstätte, Säntisstrasse 17, Zürich 8,
Telephon Limmat 94.32.

Lassen Sie Ihre Gäste das
volle Kaffee-Aroma ge-
nüssen, indem Sie den
Kaffee selbst mahlen un-
mittelbar vor Gebrauch
mit der elektrischen



Mokka-Kaffeemühle
von
Otto Benz, Zürich 7
Casinoplatz 41
Mühlen für Transmissions-
antrieb
Mühlen für Caffè turo
Kaffee-Röstmaschinen
Aufschnittschneidemaschinen

Bevor Sie Möbel aufrüsten lassen,

versäumen Sie bitte nicht, einen Blick
auf unsere Möbelstoff-Kollektion zu
werfen, die vom klassischen bis zum
modernsten Stil eine anerkannt hervor-
ragende Auswahl bietet.

Dürfen wir Ihnen die Kollektion zu-
stellen?

Darf der Reise-Vertreter zu Ihnen
kommen?



Schuster

Teppichhaus Schuster & Co.
ST. GALLEN ZÜRICH TÄBRIS BERLIN
Gründungsjahr 1796

Wiskemann

PARADEPL. ZÜRICH
Generalvertreter der Or-
févrerie Wiskemann, Bruxelles

Unsere Fabrik fabriziert seit
55 Jahren als Spezialität
schwerver Silberbares Hotelge-
rät und Besteck

Zweckmäßige Formen - Widerstands-
fähigstes Unterlagemetall - Dauerhaf-
teste Versilberung

Unsere Neuheit:

Küchenbatterien

(Casserolen, Sautoirs, Koch-
kessel, Schaumkellen etc.)
aus bestem rostfreiem Stahl

Bedeutende Vereinfachung der Reini-
gung und absolute Unempfindlichkeit
gegen Speisesäuren machen diese Ar-
tikel für hygienisch einwandfreie Hotel-
und Restaurantküchen unentbehrlich.

Reparaturen, Neu-
anfertigungen. Ver-
langen Sie Offerte.

Künstlerische, grössere und kleinere

Saaldekorationen

aus zweiter Hand, werden
für Bälle u. Anlässe **billigst abgegeben.**

Photos und Zeichnungen zur Verfügung. Sich wenden an
Chiffre W. A. D. 2133 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Kochherde

